„Urlaub ohne Koffer“ 2025

Ein Ferien-Angebot für Senioren auf der Karthause – von Karthause Aktiv.

Am 24. September startete wieder ein neuer „Urlaub ohne Koffer“ – nun schon seit 13 Jahren. Dieses Jahr sollte unser Urlaub auch Nachbarschaftshilfe „über den Zaun“ sein, nämlich ins schwer gebeutelte Ahrtal. Das Programm ließ wieder viel Interessantes erahnen.

Am ersten Tag begrüßte uns Ortrud Diener herzlich und stellte die seit Jahren bewährte „Mannschaft“ vor, die eigentlich nur aus Frauen bestand, außer natürlich Christof Wölk. Bei der Kennenlern-Runde, zunächst moderiert von Gabriele Müller, waren viele Bekannte dabei, aber auch einige Neue. Gabriele Müller suchte sich das Thema „Wein“ aus: Wir vertieften mit ihr unser Wissen oder wussten vieles auf Anhieb.

Der Bunte Nachmittag ging weiter mit Christof Wölk, und wir ahnten schon: Hier sollten wieder unsere kleinen grauen Zellen gefordert werden. Wir blieben beim Thema „Wein“, und beim „Wein-ABC“ gab es die Chance, von A–Z alle unsere Lieblingsweine zu notieren: von „Ahrwein“ bis „Zeller Schwarze Katz“. Zwar hatten wir immer wieder Lücken, doch wurden diese mit Fantasie und neuen Weinsorten geschlossen.

Beim anschließenden Glücksspiel BINGO gab es Wein in allen Facetten auf dem Papier, und kein Geld gab es zu gewinnen, sondern jeweils eine Flasche Wein. Christof Wölk stellte fest: „Bitter an der Sache ist, wir haben bisher nur Wasser getrunken!“ Das änderte sich aber beim anschließenden leckeren Abendessen.

Wir gingen mit Vorfreude auf den nächsten Tag nach Hause. Wobei für die fleißigen Helferinnen noch das Auf- und Abräumen weiterging.

Am zweiten Tag, dem Ausflugstag, ging es per Bus zum Kloster Marienthal. Der Wettergott war uns nicht hold (vielleicht haben wir doch nicht nur Engel unter uns?). Wir unterstützten also die Klostergaststätte und wurden mit leckerem Kuchen und Kaffee bewirtet. Auch im Klosterladen kauften wir fleißig ein. Danach begann unsere Führung – bis Altenahr und zurück bis Bad Neuenahr – angenehm per Bus, mit einem sehr versierten Gästeführer. Wir hörten Bekanntes und Neues, ganz aktuell und kompetent. Tatsache ist: Seit 1804 bis heute gab es schon ähnlich große Jahrhundert-Hochwasser. Wissenschaftler stellten jedoch fest, dass aufgrund des Klimawandels die Zeitspanne zwischen diesen Ereignissen immer kürzer wird. Die Natur ist immer stärker als der Mensch!

18 Rückhaltebecken sollen nun gebaut werden, Böden werden zur Retentionsfläche, Pegel überall angebracht. Die Ahr hat 60 Nebenbäche, und die Gewässerherstellung wird noch viele Jahre dauern. Wir sehen Plakate: „Parken und Wandern für den Wiederaufbau“. Wir sind dabei!

Wenn auch in den vergangenen vier Jahren schon vieles getan worden ist, so blieb bisher noch manches auf der Strecke. Das war bedrückend anzusehen! Unser Gästeführer resümierte aber optimistisch: „Wenn dann alles klappt, erhält das gesamte Ahrtal eine ideale Infrastruktur. Und weiter positiv: 2025 gibt es einen exzellenten Wein, außergewöhnlich gut!“

Der anschließende kurze Rundgang führte uns Richtung Kurpark und zum ehemaligen Casino. Und nach einem gemeinsamen Abendessen ging es wieder nach Hause.

Der dritte Tag war wieder ganz dem Unterhaltungs- und Mitmachprogramm, diesmal mit Kinesiologin Christa Greis, gewidmet. Wie letztes Jahr brachte sie uns locker mit spielerischen Koordinationsübungen in Schwung. Dazu flotte Musik aus „unserer“ Zeit, Tanzen war erlaubt. O-Ton Frau Greis: „Soll mal einer sagen, es war ein langweiliger Urlaub!“ Beschwingt und sogar hungrig ging es dann zu Marianne Nolls schon bekannter, köstlicher Suppe. Sie wurde dieses Jahr mit dem leckeren Nachtisch von Ursula

Lubberich gekrönt, und im Anschluss ersetzte noch eine Progressive Muskelentspannung das Mittagsschläfchen.

Leider mussten die Klinik-Clowns „Rote Nasen“ wegen einer Erkrankung absagen, und so sprang Gabriele Müller mit einem Rate-Quiz und entsprechender Musik ein. Es ging um Erkennungs-Melodien von Krimis, Shows, Serien (sogar die Lindenstraße!) vieler vergangener Jahrzehnte. Sabine Wienecke assistierte. Vor Jahrzehnten wäre sie bei Hans-Joachim Kulenkampff das Nummerngirl gewesen!

Bevor es wieder leckeren Kuchen und Kaffee gab, war noch etwas Besonderes geboten: Wir durften uns ein großes Foto-Bild aussuchen, es mit uns ansprechenden, vorher vom Team mühsam ausgeschnittenen Wortschnipseln und Texten bekleben, und wer wollte, konnte sein Bild öffentlich vorstellen und erklären. Das taten tatsächlich alle. Als Erinnerung gingen die Bilder laminiert mit nach Hause.

Drei Tage wurden wir, die Urlauber, wieder richtig verwöhnt, gut bewirtet, fürsorglich und aufmerksam betreut. Das Programm mit dem diesjährigen „Blick über den Zaun“ war richtig und wichtig. Ganz viel Verschnaufpause vom Alltag, gute Gespräche, gesellige Runden! Und ganz viel Vorfreude aufs nächste Jahr! Ein großes Dankeschön an das Team!

Ursula Schwerin

Neues

vom Förderverein Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause e.V.

Wie auch im letzten Jahr fand vor der ordentlichen Mitgliederversammlung unseres Fördervereins am 2. Oktober im Dreifaltigkeitshaus ein Vortrag statt. Angekündigt war ein „MusikGespräch“ mit Pfarrer Johannes Stein und Kantor Lennart Faustmann zu Beethovens 9. Sinfonie. Da Pfarrer Stein wegen Krankheit leider kurzfristig absagen musste, führte Lennart Faustmann kurzentschlossen in einem sehr interessanten und unterhaltsamen 70-minütigen Vortrag in Bachs Orgelwerk und die ihm zugrundeliegenden Kompositionstechniken ein.

Im Anschluss daran fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins statt. Gemäß der in der Einladung angekündigten Tagesordnung berichtete der Vorstand über Kassenlage, Haushaltsplan, vergangene und anstehende Konzerte und Aktivitäten sowie die Mitgliederzahlen. Anschließend wurden die Kassenprüferinnen gehört. Diese hatten keine Beanstandungen und empfahlen der Versammlung, dem Vorstand vollumfänglich Entlastung zu erteilen, was einstimmig erfolgte.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wurden einstimmig als neue Kassenprüferinnen gewählt: Frau Bettina Giloy und Frau Petra Büllesbach. Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft!

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Fördervereins im kommenden Jahr (die Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichts Koblenz erfolgte am 26.04.2006) ist angeregt worden, dieses Jubiläum gebührend zu feiern!

Dr. Dorothee Adrian